



## Jesus weint

Sonntagsimpuls

Die Erweckung des Lazarus ist der letzte von fünf langen Evangelientexten, die wir in der Fastenzeit gehört haben. Im Gegensatz zu den zahlreichen Wunderberichten in den anderen Evangelien berichtet uns Johannes nur von sieben großen Wundern – beginnend mit dem Weinwunder bei der Hochzeit zu Kana, endend mit der Erweckung des Lazarus als letztem und größtem Zeichen. Wenig später zieht Jesus in Jerusalem ein. Damit beginnt sein Leiden und Sterben – und Ostern.

Die Wunderberichte im Johannesevangelium haben allesamt den Tenor, Zeichen für die Göttlichkeit Jesu zu sein. Jesu Auferstehung von den Toten ist für den Evangelisten Johannes das eindeutigste Zeichen seiner Göttlichkeit. Nur wer selbst Herr über Leben und Tod ist, kann andere aus dem Tod zum Leben führen. Am Ende heißt es, dass viele Juden, die gesehen hatten, was Jesus getan hatte, zum Glauben kamen. Während sie vielleicht bei anderen Wundern noch zweifelten - nach anderen Erklärungen suchten -, ist jetzt für die, die glauben wollen, die Beweislage klar: Jesus muss „der Messias sein, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen sollte“.

Dazu dürfte aber nicht nur die große Macht Jesu geführt haben. Der Herr über Leben und Tod wird uns in diesem Evangelium nämlich auch noch auf eine ganz andere Art und Weise vorgestellt - die vielleicht - die vielleicht genauso einmalig und großartig ist: Jesus weint.

### MISEREOR: Mich erbarmt: Nazareth

**MISEREOR**  
DAS HILFSWERK



Die Großartigkeit Gottes zeigt sich nämlich nicht nur in seiner Erhabenheit über die dunkle Macht des Todes. Die Größe Gottes liegt hier vor allem auch in seiner Fähigkeit, mitzufühlen. Mitzutrauern. Mitzuweinen.

Die Größe dieses Wunders liegt weniger in der Machtfülle Jesu, die hier offenbar wird, sondern vielmehr in der beeindruckenden Art und Weise, wie Jesus Anteil nimmt.

*Robert Powell im Zeffirelli-Film „Jesus von Nazareth“*

Können wir mitleiden, wie Jesus Mitleid hatte mit seinem toten Freund Lazarus?

Und mit dessen Schwestern Maria und Marta?

Können wir noch weinen wie er über Leid, Schmerz und Verlust, den andere erlitten haben und nicht wir selbst?

Über die Tausenden von Corona-Toten in China, Italien und in aller Welt?

Viele Menschen zünden eine Kerze an vor dem Bild der Gottesmutter, die ihren toten Sohn Jesus auf den Schultern hält. Mitleid haben kann nur der, der selbst Leid erfahren hat.

Gerade deswegen finden so viele Trost vor diesem Bild.



### **MISEREOR: Mich erbarmt! Ich habe Mitleid.**

Lassen Sie uns mit der diesjährigen Misereor-Aktion auch die weltweit nicht vergessen,

die momentan bei uns etwas aus dem Blickfeld geraten sind, deren Not aber genauso groß ist – und das schon sehr lange, nicht

Jesus hat nicht nur für uns gelitten - wie wir am Karfreitag hören - er hat leidet auch mit uns. Er ist uns näher, als wir selbst es uns sind. Er kennt unsere Ängste - und er fürchtet mit uns. Er kennt unsere leisen Gefühle - und er fühlt mit uns. Er kennt unsere Sehnsucht nach einem Gott, der uns wirklich nahe ist.

### **Fürbitten zum 5. Fastensonntag**

*Zu Gott unserem Vater, der uns als sein heiliges Volk hier versammelt hat, rufen wir voll Vertrauen:*

***Du lebensschaffender Gott, wir bitten Dich, erhöre uns.***

- ⇒ *Marta sagt zu Jesus: „Wärst Du hier gewesen, wäre mein Bruder nicht gestorben!“ Wir beten für alle Menschen, die die Gegenwart Gottes in ihrem Alltag nicht mehr spüren können. Für die, die sich nach Gottes Nähe sehnen. Für die, die nicht mehr an Gottes Präsenz in ihrem Leben glauben können.*
- ⇒ *Jesus war in seinem Inneren erregt und erschüttert. Wir beten für alle Menschen, die sich von der Not und dem Leid in der Welt betreffen lassen. Für alle, die aufgrund dieser Betroffenheit bereit sind, anderen zu helfen. Für die, die innerlich hart geworden sind oder manchmal an der Welt verzweifeln.*
- ⇒ *Christus spricht zu seinem Vater: „Ich weiß, dass Du mich immer erhörst!“ Wir beten für die Menschen, die immer wieder im Gebet Zuflucht zu Gott nehmen. Wir beten für die, denen es schwer fällt zu beten. Und für alle, die nicht mehr beten können.*
- ⇒ *Jesus sagt: „Lazarus' Krankheit dient der Verherrlichung Gottes!“ Wir beten für die Kranken unserer Gemeinde. Für die, die denen es schwer fällt, ihre Erkrankung anzunehmen. Für alle, die für Kranke und Sterbende da sind.*

*Gott, von dir kommt alles Gute. So schenke der Erde Frieden und Heil.*

*Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Amen.*



**Gesegneten Sonntag**

A yellow banner with a black border and a series of black dots along its edges. On the left side, there is a black square containing a red target icon with a white bullseye. The text "Gesegneten Sonntag" is written in a bold, black, sans-serif font across the center of the banner.